

# Merkblatt zum gehäuften Auftreten von viralen Meningitiden/Encephalitiden in Gemeinschaftseinrichtungen

## Meldung

- keine Meldepflicht nach IfSG bei Einzelerkrankungen
- Meldung nach § 34 (6) bei örtlichen gehäuften Auftreten von zwei oder mehr schwerwiegenden Erkrankung, wenn als deren Ursache Krankheitserreger anzunehmen sind

## Erreger und Übertragungsweg

- insbesondere Enteroviren (z. B. Coxsackie-Viren, Echoviren)
- saisonales Auftreten vor allem im Sommer bis Frühherbst
- Schmierinfektion (fäkal-oral), Tröpfcheninfektion (aerogen)

## Symptome und Therapie

- Inkubationszeit: 2-14 Tage
- häufig akuter Beginn: Kopfschmerzen, schmerzhaftes Nackensteifigkeit, Fieber
- Abgeschlagenheit, Übelkeit, Erbrechen
- ggf. Lichtempfindlichkeit, Bewusstseinsstörungen, Krampfanfälle, Sprachstörungen, Paresen
- symptomatische Therapie (fiebersenkend, schmerzlindernd)
- i. d. R gutartiger Verlauf mit günstiger Prognose

## Erforderliche Maßnahmen

### a) der Einrichtung:

- Information und Meldung an das zuständige Gesundheitsamt bei gehäuften Auftreten
- Information der Reinigungsfirma über das Infektionsgeschehen
- Absicherung einer täglichen Flächendesinfektion in der Einrichtung (Wirkbereich: viruzid)
- Anleitungen zum Händewaschen in den Sanitärbereichen aushängen und mit den Kindern Händehygiene üben
- Information aller Eltern, z. B. Aushänge. Eltern werden angehalten bei Auftreten von Symptomen, ihr Kind beim Arzt vorzustellen.

### b) des Gesundheitsamtes:

- Absprache mit Leitung der Einrichtung zur Einleitung notwendiger Maßnahmen, um mögliche Weiterverbreitung von Infektionen zu minimieren
- Ggf. Bereitstellen fachlicher Informationen für Personal, Eltern und Kinder über:
  - o Erreger und mögliche Übertragungswege, Symptomatik und Verlauf der Erkrankung

- Vermeidung von engem Kontakt zu erkrankten Personen
- Durchführung einer exakten Händehygiene
- Information an niedergelassene Ärzte in der Region über gehäuftes Auftreten und Bitte um Meldung von Verdachtsfällen

## **Kontakt**

Abteilung Gesundheit

Fachbereich Infektionsschutz, Prävention

Stand: 25.07.2024